

Dr. Jenna Voss

Erste Erfahrungen mit dem „KfW-Gründercoaching Deutschland“ Ergebnisse der DGF-Umfrage 2009

Zielsetzung und Fragestellung der Umfrage

Die Umfrage zum KfW-Gründercoaching wurde durch das Deutsche Gründerinnen Forum (DGF e. V.) im Sommer 2009 durchgeführt. Das DGF ist ein Expert/innennetzwerk, das sich seit mehr als zwölf Jahren für die Verbesserung der Rahmenbedingungen und des Klimas für Existenzgründungen von Frauen einsetzt.

Zielsetzung der aktuellen DGF-Umfrage war es, erste Erfahrungen zur Nutzung und Umsetzung des KfW-Gründercoachings zu ermitteln und auszuwerten, insbesondere auch bezogen auf die Nutzung durch Frauen sowie Gründer/innen aus Arbeitslosigkeit. Fragestellungen der Umfrage waren insbesondere Bewertung bisheriger Erfahrungen mit dem KfW-Gründercoaching (v. a. zielgruppenspezifisch) sowie seiner Stärken und Verbesserungsmöglichkeiten.

Auf der Grundlage der Umfrage-Ergebnisse möchte das DGF

- erste Umsetzungserfahrungen aus der Praxis systematisch darstellen,
- Handlungsbedarfe und Verbesserungsmöglichkeiten aufzeigen sowie
- konkrete Hinweise für die bevorstehenden Evaluierungen geben.

Befragung und Rücklauf

Im Rahmen der Umfrage zu den Erfahrungen mit dem „KfW-Gründercoaching Deutschland“ wurde ein standardisierter Fragebogen an ca. 1100 Beratungseinrichtungen und Förderinstitutionen in ganz Deutschland per Email verschickt. Angesprochen wurden sowohl Regionalpartner als auch Nicht-Regionalpartner. Geantwortet haben 100 Einrichtungen und Institutionen. Dies entspricht einer Rücklaufquote von rund 10%, wobei 10 Einrichtungen die Fragen aufgrund keiner oder zu geringfügiger Erfahrungen mit dem KfW-Gründercoaching nicht beantworten konnten. Bei der Auswertung konnten 76 Fragebögen berücksichtigt werden. Abgefragt wurden folgende Themenbereiche:

- die Akzeptanz des KfW-Gründercoachings bei den Gründerinnen und Gründern,
- die Leistbarkeit des Eigenanteils,
- die Zufriedenheit mit der Gestaltung der Antragsunterlagen und des Antragsverfahrens,
- die Bewertung der Werbung und Information sowie gezielte Ansprache der Zielgruppen,
- die Bewertung der Zusammenarbeit der Partner und der Beraterbörse.

Zentrale Ergebnisse¹

Die **Nutzung des Gründercoachings** durch Gründerinnen und Gründer wird insgesamt mehrheitlich als gut bis sehr gut bewertet. Unterschiede zeigen sich im Zusammenhang mit dem Status der Nutzer/innen: Die Inanspruchnahme durch Gründerinnen und Gründer aus dem Arbeitslosengeld I wird nur wenig kritischer bewertet. Die Nutzung durch Gründer/innen aus dem Arbeitslosengeld II wird hingegen negativ bewertet und dies betrifft sowohl Frauen als auch Männer in gleicher Weise. Hier fallen hauptsächlich die Bewertungen durch Regionalpartner besonders kritisch aus.

Die **Informationen für Gründer/innen** werden mehrheitlich als unzureichend eingeschätzt. Dies gilt im besonderen Maße für die Gründerinnen. Dieser Umstand wird vor allem durch die Nicht-Partner-Organisationen moniert.

Die **Leistbarkeit des Eigenanteils** für die Gründer/innen im Allgemeinen wird als gut eingeschätzt. Hingegen werden die Möglichkeiten der ALG II Empfänger/innen, den Eigenanteil zu leisten, eindeutig negativ eingeschätzt und dies für beide Geschlechter.

Die **Antragsunterlagen** erhielten insgesamt positive Bewertungen. Dies trifft jedoch nicht in gleicher Weise auf die **Abwicklung** und die **Abwicklungsdauer** zu. Hier fielen die Bewertungen erheblich kritischer aus. Die Abwicklungsdauer schätzen die Regionalpartner besonders kritisch ein.

Der **Zugang für Frauen** wird zwar mehrheitlich als gut eingeschätzt, jedoch insbesondere von den antwortenden Frauen werden die Zugangsmöglichkeiten für Frauen eher skeptisch beurteilt.

Die **Werbung und Ansprache** der Gründer/innen finden nach Einschätzung der Antwortenden statt, die Bewertung der zielgruppenspezifischen Werbung und Ansprache fällt aber insgesamt recht negativ aus. Es wird mehrheitlich rückgemeldet, dass keine gezielte Ansprache von Frauen existiere. Dies sei bereits an der männlichen Sprachgebung des **Gründercoachings** sichtbar.

Eine knappe Mehrheit der Befragten bewertet die **Zusammenarbeit der Regionalpartner** als vertrauensvoll und regelmäßig. Eine recht große Gruppe kritisiert jedoch das Fehlen konkreter Kriterien für die Auswahl der Regionalpartner und von einer kleineren Gruppe wird zudem festgestellt, dass es oftmals an klarer Definition der Aufgaben und Rolle der Regionalpartner mangle. Die Vernetzung zwischen den Partnern hält nur die Hälfte für ausreichend

Die Bewertung der **Beraterbörse** fällt insgesamt recht negativ aus. Ihre Nutzung wird als nicht ausreichend eingeschätzt, das Fehlen der Qualitäts- und Auswahlkriterien für Berater/innen wird mehrheitlich bemängelt und in der Konstruktion der Börse Missbrauchmöglichkeiten vermutet.

Die meisten **Verbesserungsvorschläge** der Befragungsteilnehmer/innen aus den Beratungs- und Förderorganisationen zielen auf den Bereich Werbung und Information. Hier wird auch der größte Handlungsbedarf gesehen. Aber auch bei der Abwicklung der Anträge und den zielgruppen- und gendersensiblen Qualitätskriterien sowie der Transparenz werden beträchtliche Optimierungsbedarfe aufgezeigt.

¹ Die Folgende Auswertung bezieht alle 76 auswertbaren Fälle ein. Es werden aufgrund der Fallzahl nur allgemeine Häufigkeiten ausgezählt. Einige der im Fragebogen gestellten Fragen konnten nicht von allen Teilnehmenden beantwortet werden. Z. B. konnten frauenspezifische Einrichtungen die Fragen für die Zielgruppe „männliche Gründer“ nicht beantworten. Fehlende Antworten sind in fast allen Fragebereichen zu finden und als „k. A.“ gekennzeichnet. Alle Werte und Prozentangaben beziehen sich auf die tatsächlich geleisteten Antworten (N) bei den einzelnen Fragen. Die Prozentangaben sind aufgerundet.

Abbildung 1: Geschlecht der Antwortenden
N=73

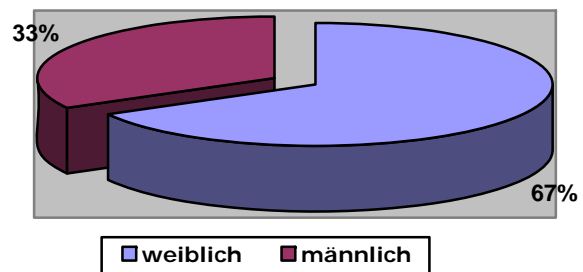


Abbildung 2: Verteilung nach Beteiligungsart N=70

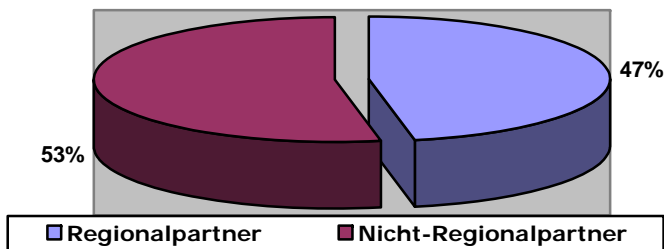


Abbildung 3: Beteiligte Institutionen N=75

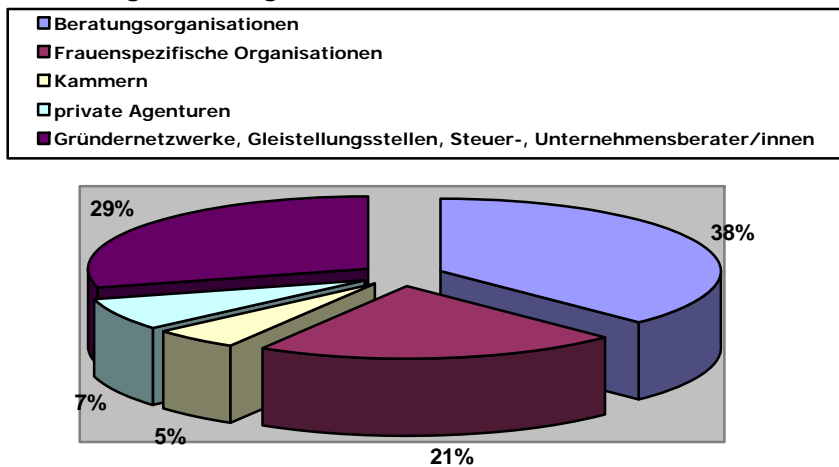


Abbildung 4: Annahme durch Gründerinnen und Gründer in %

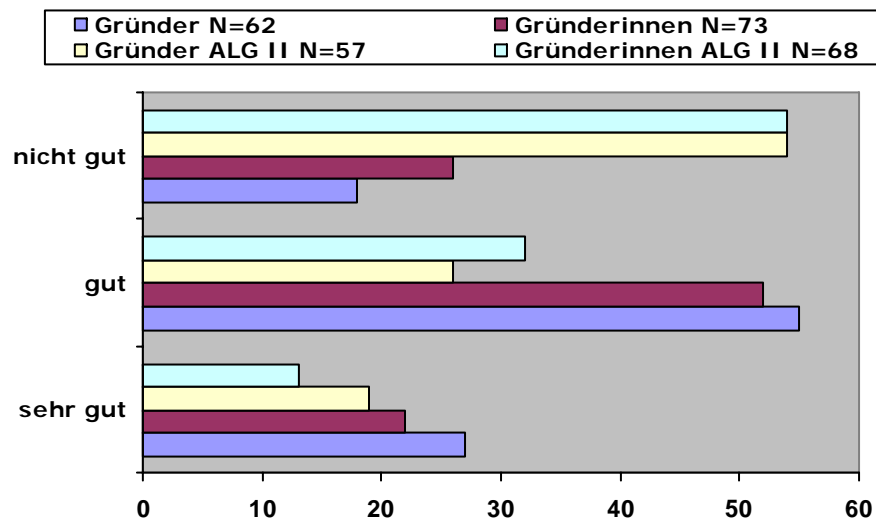


Abbildung 5: Finden Sie, dass Gründerinnen und Gründer über KfW-Coaching gut informiert sind? in %

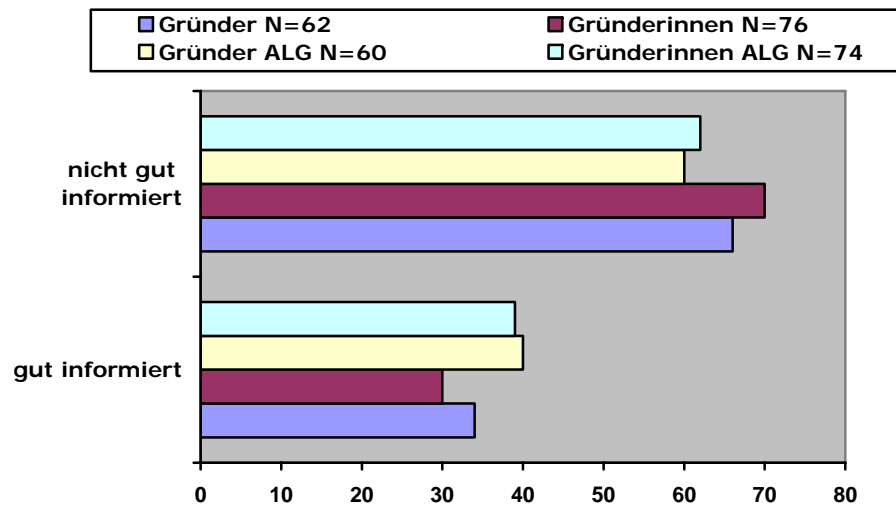


Abbildung 6: Wird der Eigenanteil durch Gründerinnen und Gründer problemlos geleistet? in %

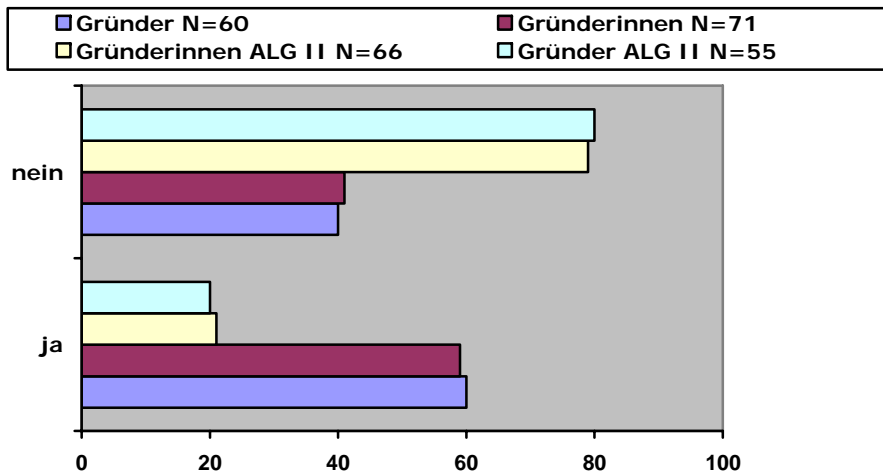


Abbildung 7: Sind die Antragsunterlagen übersichtlich und benutzungsfreundlich gestaltet? N=66 in %

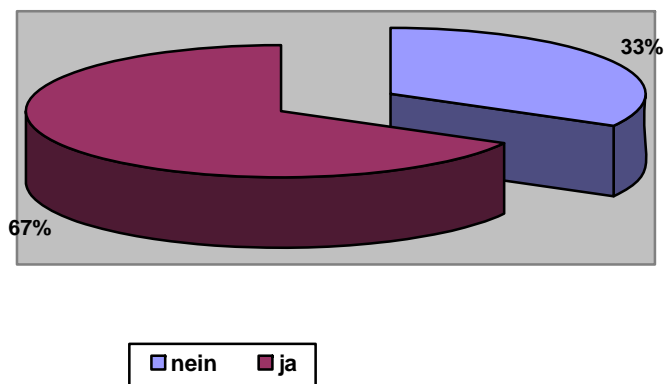


Abbildung 8: Bewertung der Ausgestaltung des KfW-Coachings? N=66 in %

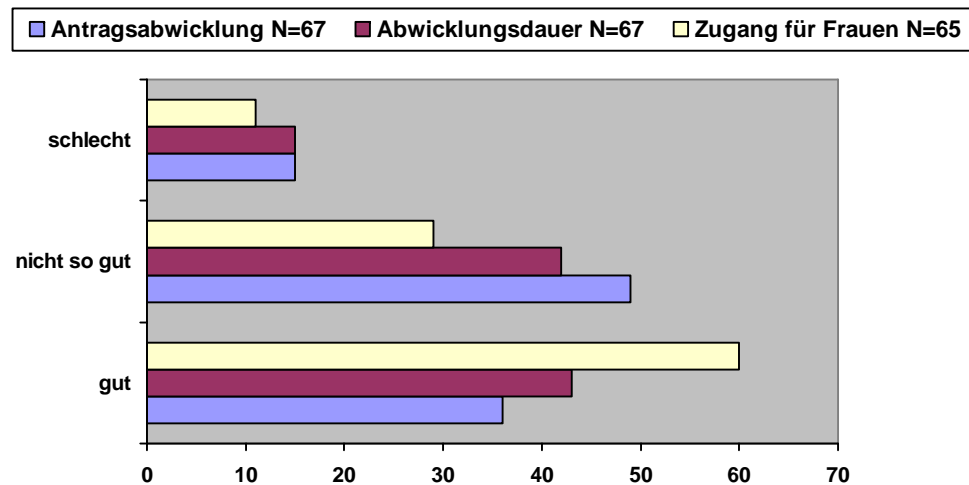


Abbildung 9: Wie bewerten die Antragstellerinnen die Antragsabwicklung? N=61 in %

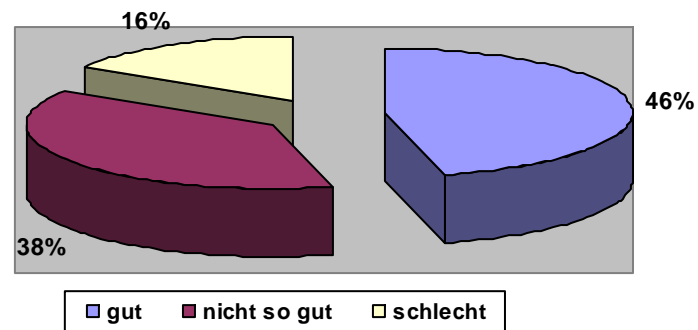


Abbildung 10: Sind die Werbung und Ansprache zielgruppenorientiert? N=70 in %

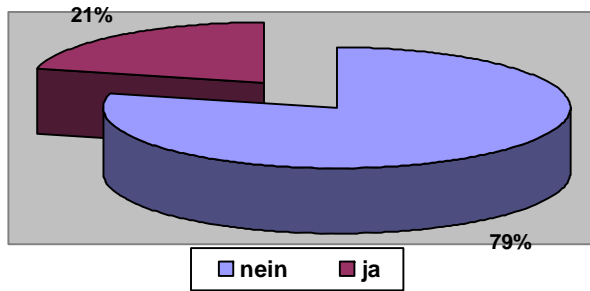


Abbildung 11: Richtet sich die Werbung und Ansprache gezielt an Frauen? N=72 in %

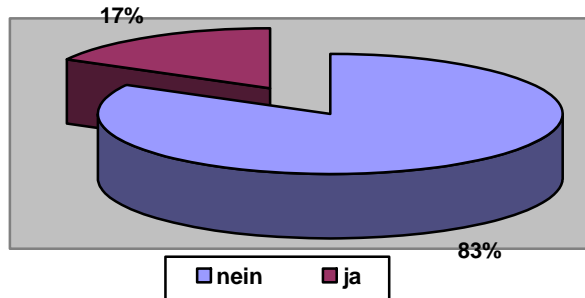


Abbildung 12: Welche Regionalpartner sind beteiligt N=75

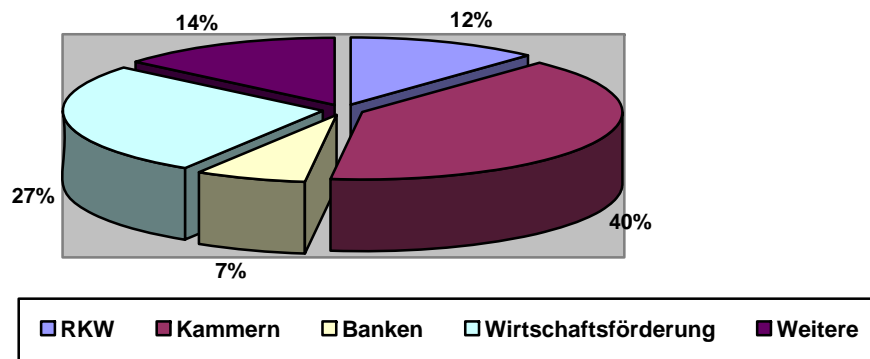


Abbildung 13: Bewertung der Zusammenarbeit I in %

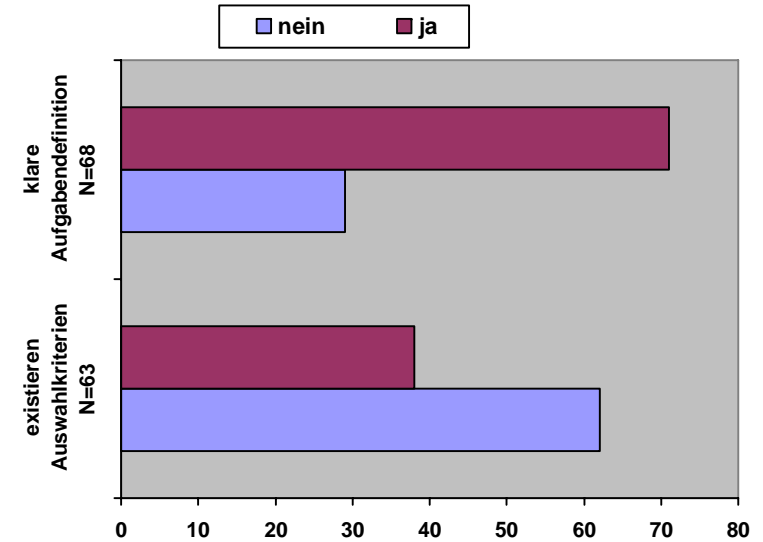


Abbildung 14: Bewertung der Zusammenarbeit II in %

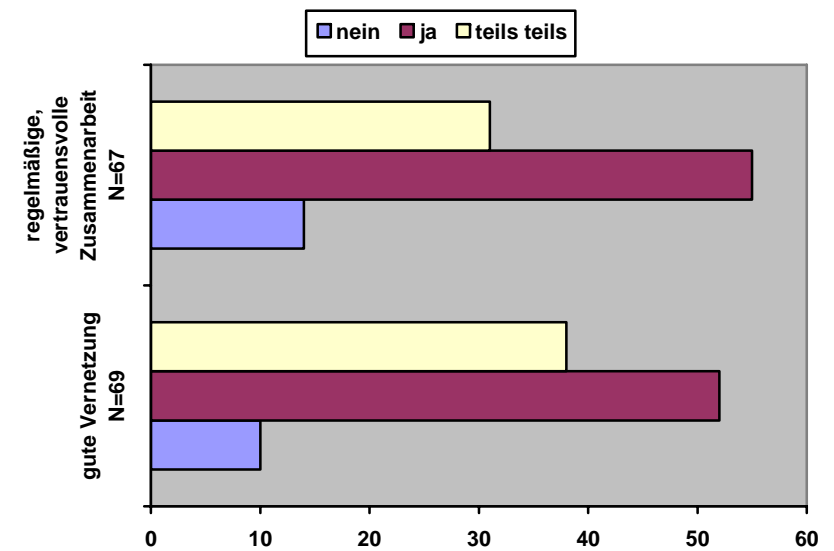


Abbildung 15: Wie schätzen Sie die Beraterbörse ein? N=70 in %

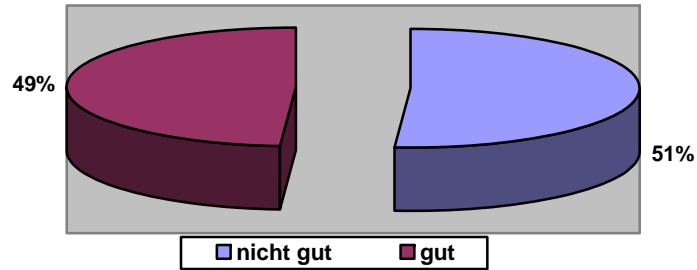


Abbildung 16: Wird die Börse genutzt? N=71 in %

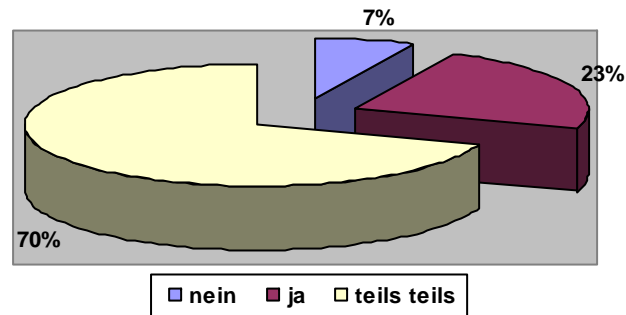


Abbildung 17: Existieren Qualitäts- und Auswahlkriterien für Berater/innen? N=67 in %

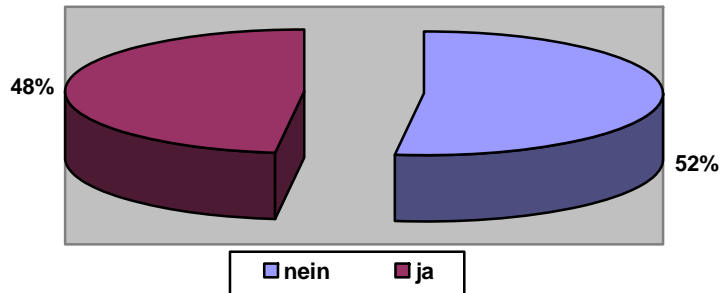


Abbildung 18: Sehen Sie Missbrauchsmöglichkeiten für Unternehmensberater/innen? N=64 in %

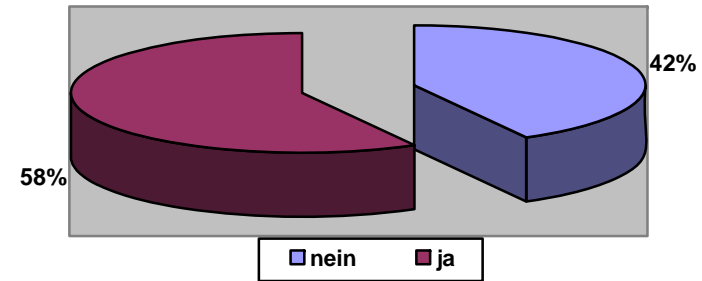
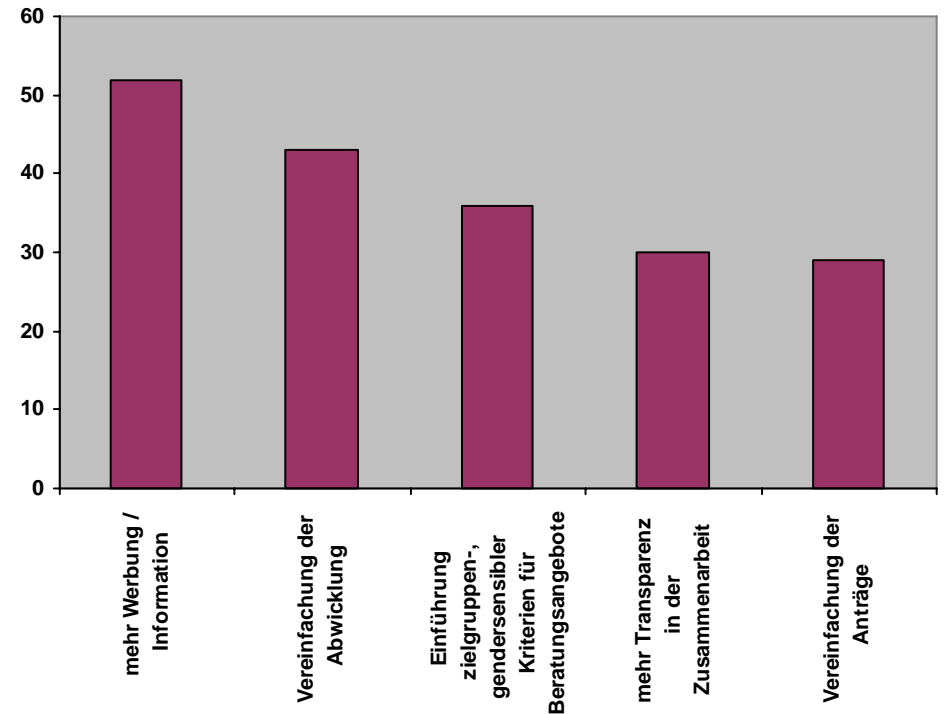


Abbildung 19: Ihre Verbesserungsvorschläge / Antworten gesamt=267 nach Anzahl



Fazit und Handlungsempfehlungen

Die Ergebnisse zeigen, dass das KfW-Gründercoaching von den Gründerinnen und Gründern insgesamt gut angenommen wird und damit seine beabsichtigte unterstützende Funktion ausübt. Dies ist positiv hervorzuheben. Auf der Grundlage der Umfrage konnten jedoch auch einige Optimierungsbedarfe festgestellt werden:

Defizite werden vor allem im Bereich der Nutzungsbedingungen bei der Information der Gründer/innen, der Leistbarkeit des Eigenanteils durch Empfänger/innen von ALG II, der Werbung gezielter Ansprache und der Abwicklung gesehen.

Ferner besteht Handlungsbedarf im Bereich der Zusammenarbeit zwischen den Regionalpartnern, bei der Abstimmung zwischen den Partnern sowie bei der Ausgestaltung der Beraterbörse.

Für eine gezielte Optimierung in diesen Bereichen empfiehlt das DGF:

- Die Information für und Werbung von Gründer/innen stärker zielgruppenspezifisch auszugestalten sowie den Zugang für Frauen insbesondere durch gezielte gendersensible Ansprache und Werbung zu erleichtern.
- Den Zugang und die Nutzung für Empfänger/innen von ALGII zu erleichtern – hier könnte eine Reduzierung des Eigenanteils die Rahmenbedingungen für diese Zielgruppe verbessern.
- Die Antragsabwicklung zu vereinfachen und beschleunigen.
- Die Zusammenarbeit zwischen Regionalpartnern und anderen Beratungsorganisationen zu intensivieren und die Einbindung der Organisationen zu stärken, insbesondere auch der Beratungseinrichtungen, die vor allem Frauen als Zielgruppe bedienen.
- Für die Listung in der Beraterbörse einheitliche Bewertungs- und Qualitätskriterien einzuführen und die Transparenz sowie den Zugang für geprüfte Berater/innen und Beratungsorganisationen zu vereinfachen. Bisher schließt die Beraterbörse zudem Beratungsorganisationen gänzlich aus, was zu Wettbewerbsverzerrung und Nachteilen bei der Qualitätssicherung bei der Beratung führen kann.

- Die Empfehlungen des DGF richten sich zudem auf den Sprachgebrauch: Die Bezeichnung des Instrumentes als **Gründercoaching** wird dem Ziel einer gendersensiblen Sprachgebung nicht gerecht, um Frauen als Nutzerinnen zu gewinnen. Auch die Bezeichnung der Börse als **Beraterbörse** entspricht nicht der erforderlichen gendergerechten Sprachverwendung.

DGF-Vorstand: Dr. Birgit Buschmann, Jutta Dehoff-Zuch, Yvette Dinse, Edith Trossen-Pflug, Dr. Jenna Voss